

dem Tustulaner Ptolomäus und dem Abt Berard III. von Sarfa unter Heinrichs V. *consilarii familiaresque* erscheint¹⁾, ist nicht, wie nach einer Vermutung von Gregorovius angenommen worden ist, ein Stangipane gewesen²⁾, sondern, wie die Forschungen Kehrs ergeben haben, ein Oktavianer und der Vater Diktors IV., dessen sich Friedrich Barbarossa als Gegenpapst gegen Alexander III. bediente.³⁾ Die Familie dieses „Johannes maledictus“ stammte von den Crescentiern, denn sein Urgroßvater Oddo I. war der Sohn der letzten Crescentierin Rogata, deren Nachkommen bis zum Siege des Reformpapsttums im Besitz des Rektorenamtes der Sabina gewesen waren.⁴⁾ Eben deshalb paßt Johannes aufs beste in die Gemeinschaft des Abtes von Sarfa. Außerdem wissen wir durch einen Sund W. Holzmanns, daß er gemeinsam mit dessen Nachfolger und Ptolomäus zu denjenigen gehörte, die von Calixt II. im Oktober 1119 auf dem Konzil zu Reims gebannt wurden, so daß also das von Anastasius IV. zu dem nachmaligen Diktor IV. gesagte Wort: *Fili maledicti et excommunicati* tatsächlich gerechtfertigt war.⁵⁾

Demnach läßt sich eine Beteiligung der Stangipani an den römischen Kämpfen Heinrichs V. im Jahre 1117, die der Aufstellung seines Gegenpapstes Mauritius Burdinus (Gregor VIII.) vorausgingen, nicht mehr behaupten.⁶⁾ Und selbst der Bericht über

¹⁾ *Siber pontif.* (Duchesne 2, 303).

²⁾ Zoepffel 281; ebenso Gerold Meyer von Knonau, *Jbb. Heinrichs IV. und Heinrichs V.* 7 (1909), 30 mit Anm. 6.

³⁾ Kehr, *Zur Geschichte Diktors IV.* (NA. 46, 1926) 53 ff.; besonders S. 58 ff.; ferner 339.

⁴⁾ Die Behauptung Kehrs 80, daß sich die Ahnentreihe Octavians (Diktors IV.) nicht in die Familie der Rogata einfügen lasse, ist nicht gerechtfertigt, wie die von Willi Kölmel, *Rom und der Kirchenstaat im 10. und 11. Jh.* (Abh. 3. mittl. u. neueren Gesch. 78, 1935) 167 gegebene Übersicht über die Crescentier zeigt. — Über die Rolle der Octaviani in der Sabina vgl. Dehse, *Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl.* 21 (1929—1930), 147 ff.

⁵⁾ W. Holzmann, *Zur Geschichte des Investiturstreites* (NA. 50, 1935) 312 f.

⁶⁾ Unbegründet ist die Ansicht von Mühlbacher 61, daß der Aufstand beim Tode des Stadtpräfecten Petrus 1116 die Stellung der römischen Parteien für die nächsten Jahrzehnte begründete. Der Versuch des Papstes, diesen Posten mit einem Pierleone zu besetzen, ist als Gegenzug gegen die